

Neuaufgabe  
2023

**ADAC**

# Wien

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte



# 3-mal draußen

## 1 Vollmondnächte am Wasser

Die Alte Donau, ein ehemaliger Donauarm, ist ein idyllisches Naherholungsgebiet mit tollem Skyline-Blick. Im Sommer kann man hier schwimmen oder Boot fahren, im Winter Schlittschuh laufen oder Eisstock schießen. Rund um das Gewässer gibt es etliche Gastrobetriebe. Wer die Lichter der Stadt romantisch erleben möchte, reserviert in einer Vollmondnacht ein Boot und rudert hinaus.

■ [www.alte-donau.info](http://www.alte-donau.info)



## 2 Wandern zwischen Rebstöcken

Der 484 m hohe Kahlenberg im Westen der Stadt ist ein beliebtes Ausflugsziel. Wer dem Stadtwanderweg 1 folgt, der bei der Straßenbahn D Endstation Nußdorf beginnt, ist rund vier Stunden unterwegs und erlebt Wälder, Weinberge und Panoramablicke auf die Stadt. Am Gipfel befindet sich die 22 m hohe Stefaniewarte, eine Aussichtswarte, die bereits 1887 erbaut wurde. Von dort ist es nicht mehr weit zum Café mit toller Aussicht.

■ [www.wien.gv.at/umwelt/wald/freizeit/wandern/wege/wanderweg1.html](http://www.wien.gv.at/umwelt/wald/freizeit/wandern/wege/wanderweg1.html)



## 3 Chillen über den Dächern

Auf dem Dach des Leopold Museums im MuseumsQuartier ist eine der spannendsten Kulturterrassen der Stadt entstanden: die MQ Libelle, architektonisch in Form einer Libelle gestaltet mit auffälliger Beleuchtung und Glaswänden. Der Zugang zur Dachterrasse und zum fantastischen Blick über die Stadt bis zu den Bergen ist kostenlos. Rauf geht's über den Lift an der Ostseite des Gebäudes. Oben befindet sich auch ein schicker Gastgarten.

■ April–Okt., Mi–Mo 10–22 Uhr,  
[www.mqw.at/ihr-besuch/mq-libelle](http://www.mqw.at/ihr-besuch/mq-libelle)





Seite  
12

## Intro

<b>3-mal draußen</b> .....	2
<b>Impressionen</b> .....	8
<i>Wien bleibt Wien – die Gesichter einer Weltstadt</i>	
Auf einen Blick .....	11

## Magazin

<b>Panorama</b> .....	12
<i>Das sieht nach Urlaub aus!</i>	
<b>Beste Reisezeit</b> .....	18
Frühling, Sommer .....	18
Herbst, Winter .....	20
<b>So schmeckt's in Wien</b> .....	22
Abc der Kaffeespezialitäten .....	23
In aller Munde .....	25
<b>Einkaufsbummel</b> .....	26
Das perfekte Souvenir .....	27
<b>Mit der Familie unterwegs</b> ...	28
Urlaubskasse .....	28
Übernachten mit Kindern .....	28
Kleine und große Abenteuer .....	29

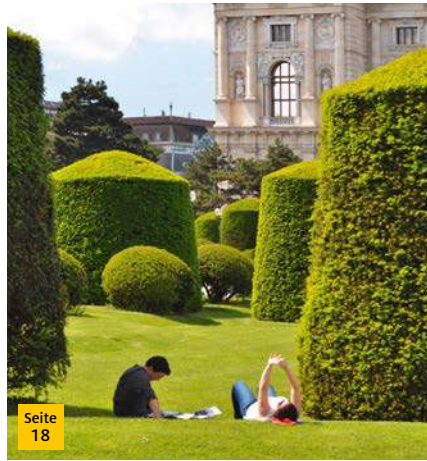
Kultur für Kids .....	29
Ein Museum nur für Kinder .....	30
Strand und mehr .....	30
Schneewittchenteller .....	30
Leuchtende Augen .....	31
<b>Kunstgenuss</b> .....	32
<i>Eine Hochburg des Jugendstils</i>	
Otto Wagner .....	36
<b>Die Wiener Moderne</b> .....	37
Karl Kraus und »Die Fackel« .....	40
<b>Wien – gestern und heute</b> ....	41
Am Puls der Zeit .....	44



Seite  
22



Seite  
16



Seite  
18

**Orte, die Geschichte  
geschrieben** ..... 46

*Der Karl-Marx-Hof, eine feste Burg im  
»Roten Wien«*

**Radfahren in Wien** ..... 48

Mountainbiken im Wienerwald ... 49

**Das bewegt Wien** ..... 50

*Unermüdlich dreht das Riesenrad im  
Prater seine Runden*

**ADAC Traumstraße** ..... 52

*Auf der Wiener Höhenstraße durch den  
Wienerwald ins Weinstädtchen Mödling*

Vom Kahlenberg bis zum  
Lainzer Tiergarten ..... 52

Vom Lainzer Tiergarten bis  
Heiligenkreuz ..... 54

Von Heiligenkreuz bis zum  
Schloss Mayerling ..... 55

Von Schloss Mayerling bis  
Baden bei Wien ..... 56

Von Baden bei Wien bis  
Mödling ..... 56

Übernachtungsmöglichkeiten ..... 57

**Im Blickpunkt**

Wiener Würstelstände .....76

Wean Hean ..... 84

Klimt und die Secession ..... 115

Der heimliche Kaiser und  
sein Schloss ..... 135

Das Wiener Kaffeehaus ..... 139

Der Tod als Wiener  
Chansonnier ..... 151

Wienerwald – die grüne  
Lunge Wiens ..... 156

Wiener Wein ..... 165

Lobau – der Dschungel Wiens .... 166



Seite  
24



**46 Belvedere** ..... 130

**47 Heeresgeschichtliches Museum** ..... 134

**48 Naschmarkt** ..... 134

**49 Theater an der Wien** ..... 138

**50 Spittelberg** ..... 138

**51 Volkstheater** ..... 141

**52 Theater in der Josefstadt** ..... 141

**53 Pathologisch-anatomische Sammlung** ..... 141

**54 Josephinum** ..... 142

**55 Sigmund Freud Museum** ..... 143

**56 Gartenpalais Liechtenstein** ..... 143

**57 Augarten** ..... 145

**Am Abend/Übernachten** ..... 146/147

**Süden und Westen – Barock und Jugendstil** ..... 148

**58 Zentralfriedhof** ..... 150

**59 Spinnerin am Kreuz** ..... 151

**60 Schönbrunn** ..... 152

**61 Lainzer Tiergarten** ..... 157

**62 Kirche am Steinhof** ..... 158

**63 Otto-Wagner-Villen** ..... 158

**Am Abend/Übernachten** ..... 160/161

**Norden und Osten – Rebberge und Donaustrände** ..... 162


**64 Beethoven-Museum** ..... 164

**65 Heiligenstadt** ..... 164

**66 Karl-Marx-Hof** ..... 166

**67 Donauinsel** ..... 166

**Übernachten** ..... 168

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

**Service**

**Wien von A–Z** ..... 170

*Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.*

**Festivals und Events** ..... 174

**Chronik** ..... 184

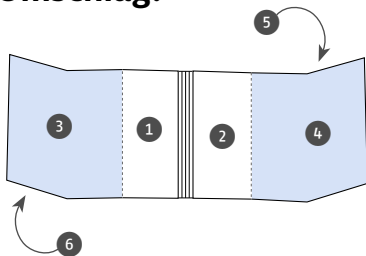
**Register** ..... 186

**Bildnachweis** ..... 189

**Impressum** ..... 190

**Mobil vor Ort** ..... 192

**Umschlag:**



- 1** **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen **1**
- 1** **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen **2**

- Übersichtskarte Innenstadt:** Vordere Umschlagklappe, innen **3**
- Übersichtskarte Stadtgebiet:** Hintere Umschlagklappe, innen **4**
- Verkehrslinienplan:** Hintere Umschlagklappe, außen **5**
- Ein Tag in Wien:** Vordere Umschlagklappe, außen **6**

it Wien

in Schwefelgrün auf  
ein reiches Grün.  
Bäume, in Sonnering  
Föhling ist eines der  
Städte gezeichnet, und  
Hing wahl von seiner  
Föhn, die Menschen  
Lagerstätte an die  
in Tiergarten sind die  
eingetragen, während  
die schönsten Bäume  
am die erscheinende  
im, in der Innenstadt  
in lauen Nächten wie-  
geringen, Sengel und  
auf dem Talfer, im Mai  
die kleiner der, allen  
Museum präsentieren  
auf ein Theater- und  
Sommerpause nach  
Schicksal.

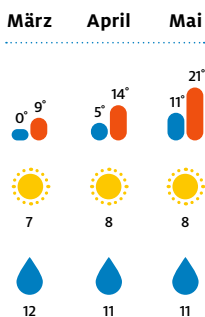
in Wien nicht besuch-  
ten oder Pflegen  
Hochschulen für jeden  
Stück, doch auch wenn die  
im Internet leicht, sollte  
und manch Intrag-



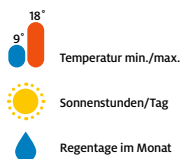
# Beste Reisezeit Wien

## FRÜHLING

Wenn der Prater erblüht und die Schanigärten aufsperrt, verlagert sich das Leben nach draußen.



Die Bedeutung der Symbole  
(Angaben sind Mittelwerte)



»Im Prater blühen wieder die Bäume, in Sievering grünt schon der Wald ...« Dem Frühling ist eines der berühmtesten Lieder von Robert Stolz gewidmet, und tatsächlich zeigt sich Wien im Frühling wohl von seiner schönsten Seite: Alles strömt ins Freie, die Menschen flanieren wie zu Zeiten der Habsburgermonarchie entlang der Ringstraße und durch den blühenden Prater oder den Park von Schönbrunn. Im Tiergarten sind die Tiere erstmals wieder in den Freigehegen, während Naturliebhaber im Wienerwald die blühenden Bäume oder im Nationalpark Donauauen die erwachende Flora und Fauna genießen können. In der Innenstadt besuchen die Leute in den ersten lauen Nächten wieder die Schanigärten und die Heurigen, Spargel und erstes Saison Gemüse kommen auf den Teller. Im Mai öffnen die Bäder, doch selbst das Wasser der Alten Donau erwärmt sich schnell. Museen präsentieren ihre Frühlingsausstellungen und auf den Theater- und Musikbühnen biegen sich vor der Sommerpause noch einmal die Bretter, die die Welt bedeuten.

Großer Vorteil: Der Frühling ist in Wien nicht Hochsaison – außer vielleicht zu Ostern oder Pfingsten. So findet man eine Reihe von Unterkünften für jeden Bedarf zu noch günstigen Preisen. Doch auch wenn die Sonne oft schon verführerisch vom Himmel lacht, sollte man sich noch auf kühle Nächte und manch frostig-regnerischen Tag einstellen.

*Mit den ersten Sonnenstrahlen zieht es die Wiener ins Grüne*





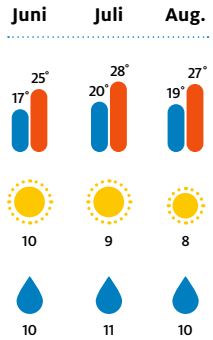
*Summer in  
the City – in  
der Strandbar  
Herrmann am  
Donaukanal*



## SOMMER

**Planschen am Donaustrand oder Wandern im Wienerwald sorgen für Abkühlung.**

Fließend geht der Wiener Frühling in den Sommer über und zeigt sich ab Mitte bis Ende Juni oft mit sommerlichen Temperaturen. In den ersten Sommertagen – sofern sie strahlend schön sind – füllen sich die Donaustrände mit Badenden und Sonnenhungrigen. Still und leise geht es dabei nicht zu. In dieser Zeit trifft man auch viele österreichische Schüler in Wien an: Ein einwöchiger Besuch der Bundeshauptstadt ist in fast jeder Schullaufbahn Pflicht, einmal ganz abgesehen von den Wiener Schülern, die die letzten Tage bis zur Zeugnisverteilung gern im Freien oder in Museen verbringen. Dann beginnt der echte Sommer – und der ist in Wien meist recht schwül, daher nicht unbedingt die ideale Reisezeit. An besonders heißen Tagen steht die Luft über der Stadt. Preislich ist Hochsaison. Temperaturen weit jenseits der 30 Grad sind keine Seltenheit, was die Wiener Bevölkerung scharenweise ins Wasser oder – wenn es gegen Abend etwas abkühlt – in die Wein- und Schanigärten treibt. Für Wienbesucher sind die kühlen Museen in diesen Tagen eine gute Alternative. Empfehlenswert ist ein Feriendomizil im kühleren Wienerwald oder am nahen Semmering, denn auch von dort ist man schnell in der Stadt. Ab Mitte August, wenn es ein wenig kühler wird, bekommt man einen wunderbaren Vorgeschmack auf den Herbst in Wien mit lauen Abenden im Weingarten.





*Große Kunst für kleine Entdecker bietet nicht nur das Kunsthistorische Museum*

## Museen und mehr für muntere Kids

Familien haben in Wien nicht nur im Prater Spaß, auch wenn ein Besuch dort geradezu ein Muss ist. Für jede Wetterlage gut sind Museen, die es schaffen, Kinder vom Smartphone wegzulocken ...

### URLAUBSKASSE

Familien fahren in Wien oftmals besser und günstiger mit öffentlichen Verkehrsmitteln. In Bussen, Straßen- und U-Bahnen zahlen Kinder von sechs bis 15 Jahren nur den halben Preis, an Wochenenden und in den Wiener Ferienzeiten sogar bis zum Alter von 15 Jahren gar nichts. In den wichtigsten Museen ist der Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre frei. Für weitere Attraktionen gibt es auch Familientarife: So fährt bei der Vienna City Card für 24, 48 oder 72 Stunden mit dem inkludierten Fahrschein der Wiener Linien oder den Hop-on-Hop-off-Touren pro Erwachsenem ein Kind bis 15 Jahre gratis mit.

### ÜBERNACHTEN MIT KINDERN

In allen Teilen Wiens findet man eine Reihe von Unterkünften, die perfekt auf Familien zugeschnitten sind, Familienzimmer in Hotels und Pensionen (meist für ein

bis zwei Kinder) und Apartments. Manche Kettenhotels offerieren Zimmer, in denen drei Betten Standard sind. Kinder erhalten in fast allen Hotels eine Ermäßigung, diese richtet sich natürlich nach der Anzahl und dem Alter: Ab zwölf Jahren muss man meist den Preis eines Erwachsenen zahlen. Tipp: In den Außenbezirken und am Rand des Wienerwalds kann man Natur- und Stadterlebnis besonders gut verknüpfen.

### KLEINE UND GROSSE ABENTEUER

Herzstück eines Besuchs in Wien ist natürlich der Wiener Prater mit Hochschau- und Geisterbahnen für jeden Geschmack (aber nicht alle sind für Kinder geeignet!), ebenso wie Autodrom und Schießbuden. Für kleinere Kinder gibt's Ringelspiele und Wasserspaß. Der Nachteil ist, dass man bei jeder einzelnen Attraktion Eintritt zahlen muss, der Vorteil, dass man keinen Eintritt zahlt, wenn man nur zwischen den Attraktionen bummelt.

Ein Naturerlebnis unter Dach (und eher für ältere Kinder und Jugendliche) bietet hingegen das Naturhistorische Museum: Unter dem Namen »NHM Darkside« wird ganz im Sinne von »Zoomania« einmal pro Monat um 22 Uhr ein nächtlicher Streifzug zwischen Sauriern und Meteoritenresten angeboten (Tickets im Vorverkauf an der Museumskassa, [www.nhm-wien.ac.at](http://www.nhm-wien.ac.at)).

### KULTUR FÜR KIDS

Der Meister der Ungeraden, der Künstler Friedensreich Hundertwasser, war nicht nur einer der Mitbegründer des Phantastischen Realismus, sondern gestaltete neben verschiedenen anderen Bauten und einem Donauschiff auch das Kunst Haus Wien. Seine fantastischen Motive lernt man im Rahmen einer Familienführung an Sonntagen kennen: Auf einer künstlerischen Schnitzeljagd können dabei Kinder ab sechs Jahren, ausgerüstet mit



*Straßenbahn fahren macht Spaß – und schont den Geldbeutel*

# Quer durch den Wienerwald

Durch die grüne Lunge Wiens mit ihren Ausblicken auf die Stadt und Abstechern zu geschichtsträchtigen Orten, nicht nur jene der Habsburgerdynastie, geht die Fahrt über die Wiener Höhenstraße in die südlichen Vorstädte und den Naturpark Föhrenberge nach Heiligenkreuz, Mayerling, Baden und Hinterbrühl. Schlusspunkt ist das Weinbaugbiet Thermenregion im Süden Wiens.

## Die Tour auf einen Blick:

**Startpunkt:** Kahlenberg **Ziel:** Mödling

**Gesamtlänge:** ca. 100 km

**Reine Fahrtzeit:** 2 ½ Std. (Tagestour)

**Orte entlang der Route:** Otto-Wagner-Villen – Lainzer Tiergarten –  
Stift Heiligenkreuz – Schloss Mayerling – Baden bei Wien – Hinterbrühl

### **E1** VOM KAHLenberg BIS ZUM LAINZER TIERGARTEN (25 km/45 Min.)

*Begleitet von fantastischen Ausblicken geht es auf der Wiener Höhenstraße vorbei an Rebbergen*

Wie einst der Polenkönig Johann III. Sobieski blicken wir vom Kahlenberg hinab auf die südlich gelegene Stadt, aber anders als einst – als der König 1683 mit einem Entsatzheer dem von Türken belagerten Wien zu Hilfe eilte – liegt die Stadt ruhig im rosigen Morgendunst ganz friedlich vor uns; in der Ferne schimmern die Gipfel der Kleinen Karpaten in der nahen Slowakei. Nach einem Blick auf die schwarze Madonna in der Josefskirche, die dem König zu Ehren gestiftet wurde, starten wir unsere Tour durch den Wienerwald nach Süden. Unter dem Gipfel des Kahlenbergs (484 m) geht es auf der kurvigen

*Abseits des Häusermeers lockt der Kahlenberg mit schöner Aussicht ins Grüne*





ADAC Traumstraße:  
Etappen 1 bis 5  
(Detailplan siehe  
Rückseite Faltkarte)

Höhenstraße nach Süden: Die Route führt über den Cobenzl und am Hermannskogel vorbei zur Neuwaldegger Straße im 17. Bezirk. Die Höhenstraße ist mit rund 15 km die längste Straße in Wien und bietet gerade rund um den Cobenzl immer wieder herrliche Ausblicke auf Stadt und Rebberge. In den Rebbergen am Nussberg und am Cobenzl über Grinzing und Heiligenstadt wachsen vor allem die Weißen Trauben für den Wiener Gemischten Satz, einen fruchtig-eleganten Weißwein. Dazwischen fahren Sie zum Teil durch dichten Laubwald mit Kastanienbäumen und kleinen Spazierwegen, die durch den Wienerwald führen.

Weiter geht es von der Marswiese über den Schotenhof in Richtung Hütteldorf: Die letzten Kilometer gelangen Sie auf der Amundsenstraße wieder nach unten in das Tal der Wien. Bevor Sie Hütteldorf erreichen, liegen linker Hand noch die beiden Wagner-Villen (S. 158): Otto Wagner ließ sie um die Jahrhundertwende errichten, die eine noch weitgehend im Stil des Historismus, die zweite – mit den prachtvollen Glasfenstern von Koloman Moser – spätsecessionistisch. Hier ist auch das Ernst-Fuchs-Museum untergebracht, das einen Besuch im Reich des Wiener Phantastischen Realismus lohnt. In Hütteldorf fahren Sie über den Wien-Fluss ans rechte Wien-Ufer und dann stadteinwärts, bis Sie bei Ober St. Veit den Eingang zum Lainzer Tiergarten erreichen.

**Parkplatz Lainzer Tiergarten**  
am Lainzer  
Tor nahe der  
Hermesstraße,  
XIII.

# Das will ich erleben

**W**ien hat mehr – Vielfalt und Flair«, lautete der Werbeslogan der österreichischen Hauptstadt vor einigen Jahren. Wie wahr! Abseits touristischer Trampelpfade bietet die Donaumetropole weitaus mehr als Mozart, Lipizzaner und Walzer. Ob Kultur und Museen, Kulinarik und Wein oder Partys und Nightlife, das Angebot ist groß. Selbst Naturliebhaber kommen auf den Wanderwegen durch intakte Aulandschaften mit einer einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt voll auf ihre Kosten.



## Alte Meister und moderne Kunst

Die über Jahrhunderte gewachsenen kaiserlich-habsburgischen Sammlungen bilden die Basis der reichen Bestände der Kunstmuseen Wiens von den Sammlungen des Kunsthistorischen Museums bis zu denen des Belvedere. Privaten Sammlern verdankt die Stadt eine bedeutende Egon-Schiele-Sammlung und herausragende Werke von Gustav Klimt.

- 31 Kunsthistorisches Museum** ..... 109  
*Höhepunkte der Kunst von Ägypten bis Rembrandt*
- 32 MuseumsQuartier** ..... 110  
*Schiele und Konzeptkunst in den alten Hofstallungen*
- 46 Belvedere** ..... 130  
*Jugendstilikonen in barocker Sommerresidenz*



## Schauplätze der Stadtgeschichte

Vom Römerlager Vindobona über die mittelalterliche Stadt mit dem jüdischen Ghetto bis zu den letzten Tagen der Habsburgermonarchie: Die Geschichte der Stadt lässt sich an Ausgrabungen und in Museen nachvollziehen. An der Fassade des Karl-Marx-Hofs sieht man sogar noch die Einschusslöcher aus dem Bürgerkrieg in den 1930er-Jahren, in dem das »Rote Wien« heiß umkämpft war.

- 6 Hoher Markt** ..... 77  
*Einer der ältesten Plätze steht auf römischen Ruinen*
- 18 Jüdisches Museum** ..... 89  
*Das jüdische Wien und seine lange Geschichte*
- 66 Karl-Marx-Hof** ..... 166  
*Das Symbol des »Roten Wiens«*

## Shoppingmeilen und Märkte

Drei noble Einkaufs- und Flanierstraßen – Graben, Kohlmarkt und Kärntner Straße – bilden das »Goldene U« in der Innenstadt. Aber auch jenseits der Ringstraße findet man Geschäfte, Malls und viele Märkte mit einem abwechslungsreichen Angebot, allen voran den Naschmarkt mit seinen bunten Ständen.

- |           |   |     |
|-----------|---|-----|
| <b>15</b> | <b>Kärntner Straße</b> .....                          | 85  |
|           | <i>Die traditionsreichste Einkaufsmeile der Stadt</i> |     |
| <b>48</b> | <b>Naschmarkt</b> .....                               | 134 |
|           | <i>Multikulti-Flair und allerlei Delikatessen</i>     |     |
| <b>50</b> | <b>Spittelberg</b> .....                              | 138 |
|           | <i>Biedermeieviertel mit Beisln und Geschäften</i>    |     |



## Tafelspitz und Grüner Veltliner

Restaurants und Beisln gibt es vom I. Bezirk bis zu den Rebbergen in Grinzing und Stammersdorf überall in der Stadt. Hier wird dem österreichischen Wein gehuldigt und in der traditionellen Wiener Rindfleischküche (probieren Sie den Tafelspitz!) bringen es einige zu wahrer Exzellenz.

- |           |  |     |
|-----------|--|-----|
| <b>11</b> | <b>Jesuitenkirche</b> .....                                      | 82  |
|           | <i>Im nahen Umkreis gibt es einige traditionelle Restaurants</i> |     |
| <b>50</b> | <b>Spittelberg</b> .....   | 138 |
|           | <i>Hier regiert kulinarische Vielfalt</i>                        |     |
| <b>65</b> | <b>Heiligenstadt</b> .....                                       | 164 |
|           | <i>Rebberge und Aussichtspunkte im Norden Wiens</i>              |     |



## Höfe von Herzögen und Kaisern

Die Babenberger wählten Wien zum Herrschaftssitz. Unter den Habsburgern wanderten Residenz und Verwaltungszentrum von der Innenstadt (heute ist nur der Platz Am Hof geblieben) in die Hofburg. Mit Kaiserin Maria Theresia wurde aber auch die Sommerresidenz Schönbrunn zu einem Machtzentrum der Monarchie.

- |           |   |     |
|-----------|---|-----|
| <b>2</b>  | <b>Am Hof</b> .....                                   | 74  |
|           | <i>Vom Hof der Babenberger bis zum »Dritten Mann«</i> |     |
| <b>22</b> | <b>Hofburg</b> .....                                  | 96  |
|           | <i>Herrschaftszentrum des Habsburgerreiches</i>       |     |
| <b>60</b> | <b>Schönbrunn</b> .....                               | 152 |
|           | <i>Einst Mittelpunkt des höfischen Lebens</i>         |     |



# Innere Stadt – Herz des alten und neuen Wiens

Das Zentrum von Wien ist nicht nur ein riesiges Freilichtmuseum, sondern auch das Herz einer pulsierenden Weltstadt



Der 1. Bezirk, die Innenstadt, gehört zum Pflichtprogramm eines Wien-Besuchs: Vom »Steffl« bis zur Hofburg und einigen der wichtigsten Museen liegen fast alle Sehenswürdigkeiten in fußläufiger Entfernung beieinander. Die Geschichte der Stadt, von der Römerzeit über die mittelalterliche Residenz der Babenberger bis zum Wien der Kaiserzeit und der Moderne, kann man in den Straßen und auf den Plätzen nachverfolgen. Überall in den Gassen liegen Kaffeehäuser und Beisln, wie die traditionellen Gasthäuser in Wien heißen. Aber auch einige der besten Restaurants des Landes sind hier zu finden. In großen Fußgänger-Einkaufszonen wie der Kärntner Straße oder dem Graben reihen sich moderne Shoppingtempel und renommierte Traditionsgeschäfte aneinander. Wer am Abend noch munter ist, lässt den Tag im Szeneviertel Bermuda-Dreieck (S. 90) ausklingen.

## In diesem Kapitel:

<b>1</b>	<b>Rund um den Stephansplatz</b>	66
<b>2</b>	<b>Am Hof</b>	74
<b>3</b>	<b>Maria am Gestade</b>	74
<b>4</b>	<b>Judenplatz</b>	75
<b>5</b>	<b>Uhrenmuseum</b>	76
<b>6</b>	<b>Hoher Markt</b>	77
<b>7</b>	<b>Ruprechtskirche</b>	78
<b>8</b>	<b>Stadttempel (Synagoge)</b>	78
<b>9</b>	<b>Österreichische Postsparkasse</b>	79
<b>10</b>	<b>Dominikanerkirche</b>	80
<b>11</b>	<b>Jesuitenkirche</b>	82
<b>12</b>	<b>Franziskanerkirche</b>	83
<b>13</b>	<b>Winterpalais</b>	84
<b>14</b>	<b>Haus der Musik</b>	85
<b>15</b>	<b>Kärntner Straße</b>	85
<b>16</b>	<b>Neuer Markt</b>	86
<b>17</b>	<b>Kapuzinergruft</b>	87
<b>18</b>	<b>Jüdisches Museum</b>	89
<b>19</b>	<b>Theatermuseum</b>	89
	<b>Am Abend/Übernachten</b>	90/91

## ADAC Top Tipps:

### **1** Stephansdom | Dom |

Das Wahrzeichen Wiens ist schon von Weitem sichtbar. Früher durfte keine Kirche im Land höher gebaut werden als der Südturm des gotischen Meisterwerks. .... 66





**2 Kapuzinergruft**  
 | Grabstätte |  
 Imposante Grablege der Habsburger: Zwölf Kaiser und 19 Kaiserinnen wurden hier beigesetzt, auch Maria Theresia und ihr Sohn Joseph II. .... 87

**ADAC Empfehlungen:**

**1 Hawelka**  
 | Café |  
 Bekanntestes Wiener Künstlercafé, nur ein paar Schritte vom Stephansdom entfernt. .... 72

**2 Altmann & Kühne**  
 | Confiserie |  
 Hier werden feinste Pralinen und Schokolade von Hand gemacht. .... 73

**3 Uhrenmuseum**  
 | Museum |  
 Hier ticken 3000 Zeitmesser mit verschiedensten Uhrwerken und Gehäusen. .... 76

**4 Ankeruhr**  
 | Kunstwerk |  
 Täglich um 12 Uhr paradiere hier die wichtigsten Figuren der Stadtgeschichte. .... 77

**5 Österreichische Postsparkasse**  
 | Architektur |  
 Eine Ikone des Wiener Jugendstils und ein Meisterwerk des Architekten Otto Wagner. .... 79

**6 Haus der Musik**  
 | Museum |  
 Interaktives Museum, das Einblick in die reiche Musiktradition Wiens gewährt. Virtuell kann man die Wiener Philharmoniker dirigieren. .... 85

**7 Kurkonditorei Oberlaa**  
 | Konditorei |  
 Süße Köstlichkeiten aus der hauseigenen Patisserie an insgesamt neun Standorten in der Stadt. .... 87

## 1

# Rund um den Stephansplatz

Lebendiger Stadtkern des alten und neuen Wiens



Im barockisierten Inneren des Stephansdoms sind gotische Spuren zu erkennen



## Information

- U1, U3 Stephansplatz
- Parken: siehe S. 72

Als Wahrzeichen Wiens erhebt er sich im Herzen der Stadt und Mitteleuropas der »Steffl«, wie der Stephansdom liebevoll von den Wienern genannt wird. Benannt sind die Kirche und der Platz vor ihr nach dem hl. Stephanus, der als erster christlicher Märtyrer gilt.

Das Ensemble aus Dom, der Weite des Stephansplatzes und den umliegenden Gebäuden aus verschiedensten Epochen gilt als das Herz der Stadt: Hier tummeln sich Touristen und Einheimi-

sche von Neujahr bis zum Weihnachtsmarkt im Dezember.



## Sehenswert



### Stephansdom

| Dom |



Gotisches Wahrzeichen mit zwei ungleichen Türmen

Von welchem Aussichtspunkt in und rund um Wien man auch auf die Stadt blickt, das Herz der Stadt erkennt man sofort an ihrem Wahrzeichen: dem spitzen Südturm des Stephansdoms, 136,4 m hoch, daneben das wuchtige, mit farbigen Ziegeln eingedeckte Dach des wohl wichtigsten Sakralbaus Öster-

Plan  
S. 69

reichs. Schaut man genau, sieht man noch den 68 m hohen Nordturm, der allerdings nie fertiggestellt wurde. Keine Kirche im Habsburgerreich durfte höher sein und noch heute ist der Stephansdom das höchste Gebäude der Innenstadt.

Seine ganze Pracht offenbart sich natürlich nur aus der Nähe: Sei es die streng gotische Architektur der Fassade, seien es die wunderbar gearbeiteten Skulpturen.

Ein Vorgängerbau wurde erstmals 1147 erwähnt, aber erst zwischen 1230 bis 1245 entstand unter Herzog Friedrich II. dem Streitbaren ein spätromantischer Bau. Dessen Westfassade ist

bis heute erhalten: Sie bildet das Riesentor mit den beiden minarettartigen Heidentürmen. Ihre heutige gotische Gestalt erhielt die Kirche aber erst ab 1304: Insgesamt zog sich der Bau des 107 m langen und 34 m breiten Gotteshauses aber – immer wieder verzögert durch Pestepidemien und Hungersnöte – bis 1463 hin, als der Südturm errichtet wurde.

Der erste fertiggestellte Teil der Kirche war der in die Höhe strebende Hallenchor, den man durch das Hauptportal betritt: Das elegant gearbeitete Netzgewölbe wird von Pfeilern mit Baldachinfiguren getragen.

Die Innenausstattung wurde im 17. Jh. barockisiert, viele gotische Elemente blieben allerdings erhalten: Unter anderem stammen der Orgelfuß und die kunstvolle Kanzel noch vom Dombaumeister Anton Pilgram aus dem frühen 16. Jh., der sich selbst als »Fenstergucker« am Aufstieg zur Kanzel verewigt haben soll.

## ADAC Wussten Sie schon?

... dass die **Dombauhütte** sich seit dem Mittelalter dem Bau und Erhalt des Wiener Stephansdoms widmete und bis heute existiert? Die heutige »Hütte« liegt an der Nordfassade des Langhauses und wird wie ein Handwerksbetrieb geführt. Die Dombauhütte betreibt auch den Lift zur Pummerin, die Einnahmen fließen der Dom-erhaltung zu.

[www.dombauwien.at](http://www.dombauwien.at)